

Niederschrift
der 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 19.09.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:21 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Tino Rietesel

stellv. Vorsitzende/r

Frau Kerstin Friesenhahn

Herr Sebastian Lange

Mitglieder

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Sabine Ehlert

Herr Jens Kühnel

Frau Anne Zabel

Vertreter

Frau Doreen Breuer

ab 17:06 Uhr

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Dr. Sonja Gelinek

Gäste

Frau Cornelia Uschmann

Frau Petra Dunkel

Herr Heiko Zahn

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 27.06.2023
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Vorstellung des Fördervereins für Menschen mit Demenz e.V.
- 4.2** Vorstellung der Stralsunder Tafel
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind zu Beginn der Sitzung 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 27.06.2023

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 27.06.2023 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Vorstellung des Fördervereins für Menschen mit Demenz e.V.

Herr Rietesel stellt das Rederecht für Frau Dunkel vom Förderverein für Menschen mit Demenz e.V. zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Frau Dunkel geht auf den Werdegang des Fördervereins für Menschen mit Demenz e.V. ein. Der Verein wurde im Jahr 2013 auf Initiative von Herrn Dr. med. Ronald Zabel unter dem Namen „Förderverein Memo Clinic e.V.“ gegründet. Die Umbenennung und die öffentlichere Gestaltung des Vereins folgten in den Jahren 2015/2016.

Zum Angebotsspektrum des Vereins für Menschen mit Demenz e.V. zählen unter anderem folgende Veranstaltungen:

- Tanzcafé
- Selbsthilfegruppen
- Angehörigenschulungen
- Radtouren
- Begleitete Kurzurlaube.

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen stellen dabei das Tanzcafé dar, welches einmal im Monat veranstaltet wird sowie die Angehörigentreffen, die jeden 3. Donnerstag im Monat stattfinden.

Frau Dunkel informiert die Ausschussmitglieder über die nächste Angehörigenschulung, welche im Oktober 2023 beginnt.

Des Weiteren koordiniert der Förderverein für Menschen mit Demenz e.V. gemeinsam mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband M-V e.V. das Netzwerk für Demenz in Stralsund.

Frau Friesenhahn erfragt die Zielgruppe des Fördervereins für Menschen mit Demenz e.V.

Frau Dunkel erläutert, dass der Förderverein Demenzpatienten in allen Schweregraden betreut. Zudem sind die Veranstaltungen offen, sodass auch Heimpatienten an Veranstaltungen teilnehmen können.

Frau Dr. Carstensen bemängelt die fehlende Sichtbarkeit von demenzerkrankten Personen in der heutigen Gesellschaft. Sie lobt die großartige Arbeit, die der Förderverein für Menschen mit Demenz e.V. leistet.

Aus gegebenen Anlass erkundigt sich Frau Dr. Carstensen nach dem Bestehen einer Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige.

Frau Dunkel teilt mit, dass der Förderverein für Menschen mit Demenz e.V. keine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige führt. Eine Etablierung im Förderverein ist ebenfalls nicht absehbar, da eine personelle Absicherung nicht gewährleistet werden kann. Dennoch wird Frau Dunkel die Anregung in das breite Netzwerk für Demenz tragen.

Auf die Nachfrage von Herrn Lange erörtert Frau Dunkel, dass die Essenz einer guten Selbsthilfegruppe die Kommunikation unter den Betroffenen ist. Auch erläutert sie, dass der Förderverein für Menschen mit Demenz e.V. neutral an verschiedene Beratungsstellen verweist.

Frau Ehlert berichtet von den Eindrücken, die sie beim Tanzcafé sammeln konnte. Aus ihrer Sicht wird das Angebot mit großer Dankbarkeit angenommen. Ebenso lobt sie die bemerkenswerte Arbeit, die der Förderverein leistet.

Herr Rietesel stellt das Rederecht für Herrn Heiko Zahn zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Zahn erkundigt sich nach der finanziellen Auskömmlichkeit.

Frau Dunkel gibt zu verstehen, dass die Mitgliedsbeiträge nicht zur Finanzierung der Projekte ausreichen. Hierfür müssen zusätzliche Fördermittel in Anspruch genommen werden.

Herr Rietesel verdeutlicht den bedeutsamen Stellenwert, den der Förderverein für Menschen mit Demenz e.V. in der Gesellschaft einnimmt und lobt die Arbeit des Vereins.

Er dankt Frau Dunkel für die ausführlichen Einblicke und leitet in den nächsten Tagesordnungspunkt ein.

zu 4.2 Vorstellung der Stralsunder Tafel

Herr Rietesel stellt das Rederecht für die Leiterin der Stralsunder Tafel, Frau Cornelia Uschmann, zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Frau Uschmann erörtert den allgemeinen Tagesablauf ihres Teams.

Erschwerend für die Stralsunder Tafel ist dabei die vermehrte Abnahme der Lebensmittel, die von den Supermärkten der Stadt an die Tafel geliefert werden. Ursächlich für die Abnahme der Lebensmittel ist, dass die Supermärkte ihre Bedarfe passgenauer kalkulieren, Ware mit kurzem MHD reduzieren oder gebündelt als „Rettertüte“ verkaufen.

Frau Uschmann nimmt Bezug auf die Veränderungen der Coronapandemie. Zum Schutz der Mitarbeitenden dürfen die Kunden den Ausgaberaum nicht mehr betreten. Zudem wurden Terminzettel eingeführt, um den Andrang vor der Stralsunder Tafel auf ein Minimum zu reduzieren.

Ein Zuwachs an Kunden generierte die Stralsunder Tafel mit dem Ukrainekrieg und den drastischen Preissteigerungen. Aus diesem Grund stehen momentan 60 Familien/ Personen auf der Warteliste. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Anpassung der Ausgaben, so dass Familien beispielsweise nur alle 2 Wochen Lebensmittel erhalten.

Anschließend geht Frau Uschmann auf die Zulieferung der Waren ein. Sie bemängelt, dass manche Waren erst nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums die Tafel erreichen. Außerdem kam es vor, dass verdreckte Ware der Tafel angeliefert wurde.

Frau Uschmann informiert, dass Spendengelder nicht für Lebensmitteleinkäufe zur Verfügung stehen, da es den Tafelgrundsätzen widerspricht. Den Tafelgrundsätzen entsprechend, müssen die Lebensmittel vor der Mülltonne gerettet werden. Gerne werden Spenden in Form von Lebensmitteln und Lebensmittelgutscheinen angenommen.

Auf die Nachfrage von Herrn Rietesel entgegnet Frau Uschmann, dass der eigentliche Bedarf pro Tag bei 80-90 Personen liegt, die tatsächliche Kapazität jedoch auf maximal 60 Personen begrenzt ist.

Herr Kühnel hat die Kenntnis, dass die Stralsunder Tafel Engpässe bei den zur Verfügung stehenden braunen Mülltonnen hatte. Aus diesem Grund erkundigt er sich nach dem aktuellen Sachstand.

Frau Uschmann erläutert, dass die Problematik ausgeräumt wurde. Dank der SWG stehen der Stralsunder Tafel zusätzliche braune Tonnen zur Verfügung.

Bezüglich der verdreckten Ware regt Frau Friesenhahn an, mit den entsprechenden Märkten über die Situation zu kommunizieren.

Frau Dr. Carstensen spricht sich dafür aus, die Annahme von Lebensmittelgutscheine zu bewerben. Aus ihrer Sicht sollten die Tafelgrundsätze angepasst werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Lange teilt Frau Uschmann mit, dass die Stralsunder Tafel von fast allen Supermärkten in Stralsund beliefert wird. Die Ausnahme stellt lediglich Norma dar. Des Weiteren informiert Frau Uschmann über die Weitergabe abgelaufener Lebensmittel an den Stralsunder Zoo.

Antwortend auf die Frage von Frau Friesenhahn merkt Frau Uschmann an, dass die Tüten für die Nahrungsmittel von den Kunden mitgebracht werden müssen. Hilfreiche Unterstützungen sind laut Frau Uschmann zusätzliche Lebensmittelspenden.

Herr Rietesel stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht. Er dankt Frau Uschmann für die Ausführungen sowie für die Arbeit, die die Stralsunder Tafel ausübt.

zu 5 Verschiedenes

Frau Dr. Gelinek kündigt an, in der nächsten Sitzung über das Sommercamp 2023 zu berichten sowie über das Interessenbekundungsverfahren der 2. Förderperiode der Stadtteilarbeit.

Weiterer Redebedarf besteht seitens der Ausschussmitglieder nicht. Da auch zu den weiteren Tagesordnungspunkten kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Rietesel beendet die 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung